

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben. Auch die ARCHIVSCHLAGZEILEN per PDF-Versand bei Spende: [hier klicken](#)

NATIONAL JOURNAL

SCHLAGZEILEN HEUTE

Nr. 7/14.2.2000
DER SPIEGEL
BRD: IM LAND DER LÜGEN

12. Juli 2017

Hauptseite: <http://concept-veritas.com/nj/deutsch.htm>

Bücher des Weltwissens



Merkels Justiz gibt ihnen freie Hand, die Deutschen gelten Richtern nichts!

SPIEGEL-Enthüllung: Das System der Merkel-Bande ist verbrecherisch

Der SPIEGEL-Redakteur Sven Böll, nach eigener Einschätzung war er einmal ein verständnisvoller Liberaler, wurde als Schöffe an den größten Strafgerichtshof Europas, an das Kriminalgericht Moabit, verpflichtet. Was er dort erleben musste, veränderte

seine Sichtweise auf das BRD-System. Er möchte zwar immer noch nicht, zumindest will er das nicht sagen, dass die AfD stärker wird, er sehnt sich aber nach einer Welt, so wie sie die AfD wieder herstellen möchte. Er bestätigt beiläufig, dass das multikulturelle Berlin die Hauptstadt der Kriminalität ist. Nur die erfassten Verbrechen - die Dunkelzahl liegt also um ein Vielfaches höher - machen 16.000 Straftaten pro 100.000 Einwohner aus. Das heißt: Jeder sechste Deutsche wird Opfer eines - zu 98 Prozent - Verbrechens aus dem parasitären Bereicherungsraum. Aber das Schlimmste an Bölls Schilderung ist, dass der größte Strafgerichtshof Europas sozusagen nur zur Kanalisation von Ausländerverbrechen da ist. Vor Gericht stehen, wie er schreibt: „Immer nur junge Männer. Die meisten mit Migrationshintergrund.“ Dass er nicht von 99 Prozent, sondern von „meistens mit Migrationshintergrund“ spricht, ist dem Zwang zur politischen Korrektheit geschuldet, denn seine Fallberichte handeln nur von Migranten-Verbrechern. Dass die „Bereicherer“ auch bei allerschwersten Straftaten unbestraft bleiben, führt Böll auf „die menschlichen Schwächen von Berufsrichtern“ (also auf ihre verbrecherisch-multikulturelle Weltsicht) zurück. Hier Auszüge aus Bölls Schilderung der grassierenden Zustände in der BRD im Schutze von Merkels Migrationspolitik (Der Spiegel Nr. 28/08.07.2017): „Manche der Angeklagten haben mehr Einträge im Strafregister, als sie Lebensjahre zählen. Körperverletzung, sexueller Missbrauch, räuberische Erpressung. Mit jedem Fall testen die Angeklagten sich mehr aus und werden ein bisschen brutaler. ... ‚Das kann doch nicht sein‘ - zum ersten Mal habe ich diesen Satz gedacht, als wir den Fall eines jungen Mannes aus Nordafrika verhandelten. Er soll mehrmals Leute angetanzt, bestohlen und dabei auch mit Waffen bedroht haben. In einem Fall soll er einem Blinden sogar ein Bein gestellt haben. ... Er zeigte nicht einen Funken Reue, verweigerte jede Kooperation. Seit er 2014 nach Deutschland eingereist ist, hat der Angeklagte offenbar mehrfach falsche Angaben gemacht. Ein halbes Dutzend erfundene Namen gibt es. Ob er wirklich aus Marokko kommt, ließ sich nicht klären. Auch mit seinem Geburtstag war das so eine Sache. Angeblich war er zum Zeitpunkt der Taten 19 Jahre alt - Jugendstrafrecht. Er wurde zwar zu einer Haftstrafe verurteilt, sie war nach meinem Empfinden aber zu mild. Schließlich hatte er sein Gastrecht mehrfach missbraucht. Entsprechend blieb nicht nur bei mir das unguete Gefühl zurück, dass wir - und damit der Rechtsstaat - uns lächerlich gemacht hatten. Mein Eindruck ist, dass der Staat sein Personal lieber dort einsetzt, wo schnelle Erfolge winken: bei der Verfolgung von (deutschen) Falschparkern oder Radfahrern, die bei Rot über die Ampel fahren. ... Ein junger Deutscher wurde am U-Bahnsteig von vier (ausländischen) Jugendlichen zusammengetreten. Immer und immer wieder. Eine Kamera hatte alles aufgezeichnet. Die Tritte waren so hart, dass das Opfer ein Schädel-Hirn-Trauma erlitt und eine verletzte Schulter und abgebrochene Zähne hatte. Die Fußabdrücke der Täter waren noch Tage später im Gesicht zu sehen. Am Ende kamen drei der vier Angeklagten mit einer Bewährungsstrafe davon. Einer der Täter erhielt gerade mal zwei Monate, die er auch nicht absitzen musste.“

Sevn Böll entlarvt das Merkel-Seehofer-Schulz-System, dass nämlich die ausländischen Mörderbanden von der Justiz umhert und umsorgt werden, während über die deutschen Opfer gelacht wird: „Dass viele der Opfer den Eindruck haben, weniger zu zählen als die Täter, kann ich inzwischen nachvollziehen. Allzu oft lautet die implizierte Botschaft eines Urteils: Liebes Opfer, es ist für dich dumm gelaufen. Tut uns leid, aber wir können es nicht ändern. Dem jugendlichen Täter wird dagegen mitgegeben: Ach Mensch, du hast es auch nicht leicht gehabt. Aber reiß dich jetzt bitte mal zusammen. Wenigstens ein bisschen.“

Aber die frohe Botschaft von Böll ist, dass das grausame BRD-System, dass uns nicht nur ethnisch durch Migration zu vernichten gedenkt, sondern uns auch physisch den hereingelockten Verbrechern preisgibt, genau deshalb krepieren wird. Böll: „Am Ende scheitert hier auch unser Staat. Manchmal denke ich, es müsste - wie beim Computer - eine Tastenkombination geben, die einfach das System neu startet.“